

Ich bin noch nie zuvor gestorben

Ich weiss, ihr fühlt euch unsicher.
Ihr wisst nicht, was ihr sagen oder was ihr tun sollt.
Aber glaubt mir bitte, wenn ihr euch sorgt,
dann könnt ihr gar keinen Fehler machen.
Es mag sein, dass wir Fragen stellen
nach Warum und Wozu,
aber wir erwarten eigentlich keine Antwort.
Alles, was ich wissen will, ist:
Dass da jemand sein wird,
um meine Hand zu halten,
wenn ich das nötig haben.
Lauft nicht weg, wartet. Ich habe Angst.
Für euch mag der Tod eine Routine werden,
aber für mich ist er neu.
Ich bin noch nie zuvor gestorben.

S. Schwarz

Die Last des Tages

Die Last des Tages annehmen,
sich ihr geduldig beugen.
Nicht wissen müssen,
ob die Kraft noch ausreicht für morgen.
Den heutigen Tag bestehen.
Das ist genug.
Die Last des Tages annehmen.
Nicht, weil sie tragbar ist,
nicht, weil du stark genug bist,
nicht, weil kein Fluchtweg offensteht.
Die Last des Tages annehmen,
weil Einer da ist, der zu dir sagt:
«Ich Stärke dich.»

Sabine Naegeli

Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war das Zuhören.

Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder. Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur recht wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig.

Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte – nein, sie saß nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und aller Anteilnahme.

Dabei schaute sie den anderen mit ihren großen, dunklen Augen an, und der Betreffende fühlte, wie in ihm plötzlich Gedanken auftauchten, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten.

Sie konnte so zuhören, dass ratlose, unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten.

Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten.

Oder dass Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden.

Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf denen es überhaupt nicht ankommt, und er ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf – und er ging hin und erzählte das alles der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise für die Welt wichtig war.

So konnte Momo zuhören!

Was du erkienst und willst, das hast du überall. (I, 145).
Mensch, wird das Paradeis in dir nicht endlich sein,
So glaube mir gewiss, du kommest nimmer rein. (I, 295).
Christ schätze dir die Reiz' in Himmel nicht so weit,
Der ganze Weg hinein ist keines Schrittes breit. (V, 67).
Der Weise, wenn er stirbt, begehrt in Himmel nicht,
Er ist zuvor darin, eh' ihm das Herze bricht. (V, 68).

(Angelus Silesius, 2011: 42; 51; 72; 103).

Viele Mystiker und Mystikerinnen beschreiben das Jenseits im Hier und Jetzt, in diesem Augenblick. Diese bewusste Erfahrung des Jenseits, der Transzendenz führt meist zu einer anderen Wahrnehmung des Diesseits, zu Veränderungen im irdischen Leben. Auch Menschen, die die Todesebene erlebt haben, berichten von einer anderen Einstellung zum Leben und zum Tod. Viele von ihnen behaupten, dass sie die Angst vor dem Tod verloren hätten. Entgegen aller Logik scheinen Leben und Tod zusammengehören und untrennbar miteinander verbunden zu sein. Von dieser Perspektive ist auch das Buch «Momo» von Michael Ende geprägt. Die Erzählung ist nicht nur ein Kinderbuch, sondern liest sich wie eine vielschichtige Parabel auf die moderne Gesellschaft und ermöglicht eine Fülle von Deutungen. «Momo» eröffnet auch einen wunderbar leisen, poetischen Zugang zu Spiritual Care. Momo ist ein ungewöhnliches kleines Mädchen, dessen große Stärke im aktiven Zuhören, einer einmaligen Präsenz besteht, die den Menschen, die sie umgeben, ermöglicht, wesentlich und authentisch zu sein. Sie passt nicht ins Konzept der Zeitdiebe, jener grauen Männer, die den Menschen die Lebenszeit unter dem Vorwand der größeren Effizienz und Wirtschaftlichkeit stehlen. Die grauen Männer geben ein gutes Symbol ab für Fallpauschalen, Abrechnungsziffern, Qualitätskontrolle und Evaluation. Momo flüchtet vor ihren Verfolgern an einen Ort, wo die Zeit herkommt, in das Haus des Meisters Hora. Meister Hora mit dem sprechenden Namen «Stunde» ist der Herr der Zeit und identisch mit dem Tod. Zeit ist offenbar nicht Geld, sondern Tod. Die Zeit bringt den Menschen den Tod Stunde um Stunde näher. Zeit weist aber letztlich über sich und damit über den Tod hinaus. Im Dialog zwischen Momo und Meister Hora geht es um diese transzendente Dimension der Zeit, die mit dem Herzen erfahrbar ist:

«Denn so wie ihr Augen habt um das Licht zu sehen und Ohren um Klänge zu hören, so habt ihr ein Herz um damit die Zeit wahrzunehmen. Und alle Zeit, die

nicht mit dem Herzen wahrgenommen wird, ist so verloren wie die Farben des Regenbogens für einen Blinden oder das Lied eines Vogels für einen Tauben. Aber es gibt leider blinde und taube Herzen, die nichts wahrnehmen, obwohl sie schlagen.»

«Und wenn mein Herz einmal aufhört zu schlagen?», fragte Momo.

«Dann», erwiderte Meister Hora, «hört auch die Zeit für dich auf, mein Kind. Man könnte auch sagen, du selbst bist es, die durch die Zeit zurückgeht, durch alle deine Tage und Nächte, deine Monate und Jahre. Du wanderst durch dein Leben zurück, bis du zu dem großen runden Silbertor kommst, durch das du einst hereinkamst. Dort gehst du wieder hinaus.»

«Und was ist auf der anderen Seite?»

«Dann bist du dort, wo die Musik herkommt, die du manchmal schon ganz leise gehört hast. Aber dann gehörst du dazu, du bist selbst ein Ton darin.»

Er blickt Momo prüfend an. «Aber das kannst du wohl noch nicht verstehen?»

«Doch», sagte Momo leise, «ich glaube schon.» ... und sie fragte: «Bist du der Tod?»

Meister Hora lächelte und schwieg eine Weile, ehe er antwortete: «Wenn die Menschen wüssten, was der Tod ist, dann hätten sie keine Angst mehr vor ihm. Und wenn sie keine Angst mehr vor ihm hätten, dann könnte niemand ihnen mehr die Lebenszeit stehlen.»

(Ende, 2005: 176 f.).

Jenseits und Identität

In den religiösen Traditionen herrscht keine Einigkeit über die Frage, in welcher Form der Mensch nach dem Tod weiterlebt. Zu verschiedenen sind die Vorstellungen darüber, woraus der Mensch besteht und was sein eigentliches Wesen ausmacht. Klar ist nur, dass sich der Mensch nicht in seinen materiellen Bestandteilen erschöpft. Religionen und jenseitsgläubige Menschen geben bis heute ganz verschiedene Antworten auf die Frage, ob es ein individuell-personales Weiterleben nach dem Tod gibt. Im Prinzip beruht der Hauptunterschied darauf, ob sich die Erfahrung der Einheit oder der Beziehung bestimmend für die Vision der nachtodlichen Existenz auswirkt. Je nach Schwerpunkt lassen sich die Aussagen der Mystiker und Mystikerinnen in verschiedenen religiösen Traditionen als Einheitsmystik oder als Liebesmystik deuten. Liegt der Fokus auf dem Erleben der Einheit von menschlicher Essenz und göttlicher Macht, werden Ich und Du in der Sprache der Mystik zu austauschbaren Kategorien. So beschreibt die junge Mystikerin Akkamahadevi, die im 12. Jahrhundert nach unserer Zeit-

Workshop: Kommunikation am Sterbebett – Kannst du mich (nicht) verstehen?

Zentrale Aufgabe in der besonderen Situation am Sterbebett:

DASEIN UND WAHRNEHMEN!

Was kommt mir bei meinem Gegenüber entgegen? Welche Botschaften gibt mein Gegenüber, was signalisiert er?

1. Ablauf eines Gesprächs/Begegnung am Sterbebett:

Annäherung, Vertiefung, Weggehen

2. Blockaden am Sterbebett, die Kommunikation erschweren:

Patient spricht verwaschen, undeutlich, Atemnot, Lähmung, Dunkelheit, Außenreize (Telefon), andere Menschen kommen, Schmerzen, Panik/Angst, Übelkeit, ungünstige Sitz- oder Stehposition

3. Was erleichtert die Kommunikation?

Gefühle des anderen wahrnehmen, die eigenen zulassen; Sitzplatz auf Augenhöhe; vorsichtiger Körperkontakt; angenehmes Raumklima; miteinander lachen können; Schweigen und dem andern Zeit geben; authentisch sein; Zeit haben; im Zweierkontakt sein; eigene Befindlichkeit beiseite stellen; ein Symbol sprechen lassen wie Handschmeichler, (Text, Musik)

4. Gelungene Kommunikation am Sterbebett:

- Dasein und wahrnehmen
- Die Person in den Mittelpunkt stellen (Was soll ich dir tun? Was brauchst du?)
- Sich für diese einzigartige Person interessieren
- Dieses Leben mit seinen Grenzen und Brüchen wertschätzen
- Existentielle und spirituelle Themen ansprechen
- Dem Unfassbaren Raum geben (Symbole, Rituale)
- Miteinander Kraftquellen entdecken
- Abschied ansprechen, ermöglichen und gestalten
- Angehörige im Blick haben, begleiten und einbinden

Therapeutic Touch

Komplementäre alternativmedizinische Methode der Pflegeintervention in der Palliativpflege



Barbara Marcucci
Gesundheitsberaterin und Massagepraktikerin
Therapeutic Touch Lehrerin
(Qualified Therapeutic Touch Teacher QTTT beim Dachverband für Therapeutic Touch TTIA)

Tel.: 09524-302266
Mobil: 0162-1529301

www.therapeutic-touch-sued.de
www.therapeutic-touch-deutschland.com

Therapeutic Touch (TT)



Was ist TT?

Therapeutic Touch (TT) ist eine energetische Heilmethode, die Ende der 60er Jahre von Dr. Dolores Krieger (einer Krankenschwester und Professorin) und Dora Kunz (div. energetische Heilmethoden) aus mehreren alten Heilpraktiken entwickelt, aus dem religiösen Kontext genommen und in eine leicht erlernbare Form gebracht wurde. Seit Anfang der 70er Jahre wird die Methode gründlich erforscht und zählt nach weit über 800 Studien- und Forschungsarbeiten sowie Dissertationen, die sich mit Themen wie

- dem Einfluss auf das Immunsystem /die Selbstheilungskräfte
- Entspannungsreaktionen
- der Wahrnehmung von Schmerz und Stress
- der Wundheilung usw. befassen,

zu den sogenannten Evidenzbasierten Methoden.

Mittlerweile wird Therapeutic Touch an unzähligen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen weltweit in den Pflegealltag integriert und ist dort zu einer angesehenen Pflegeintervention geworden.

Dabei kann Therapeutic Touch sowohl als ganzheitliche Methode angewandt als auch mit anderen Pflegemaßnahmen kombiniert werden. Ebenso ist es möglich, einzelne Elemente von TT in den Pflegealltag einfließen zu lassen - es muß also nicht immer eine komplette Anwendung (die ca 20 Minuten dauert) gemacht werden.

Während einer Therapeutic Touch Anwendung ist der Fokus darauf gelenkt, im Energiefeld des Klienten/Patienten ein heilendes Energiemuster wiederherzustellen. Der Klient/Patient kann immer vollständig bekleidet sein - eine körperliche Berührung ist nicht unbedingt notwendig, da mit Touch und Non-Touch-Techniken gearbeitet wird.

Therapeutic Touch ist sehr leicht und mit geringem Zeitaufwand erlernbar. Die Methode kann grundsätzlich von jedem Menschen erlernt werden, der sich und anderen helfen möchte,

- Anspannung und Streß zu reduzieren
- Die körpereigenen Heilungsprozesse zu unterstützen
- Linderung bei Schmerzzuständen zu erzielen
- körperlich und seelisch wieder ins Gleichgewicht zu kommen
- uvm.

Therapeutic Touch dient als Ergänzung, als komplementäre Methode im Bereich der Gesundheitsförderung.

Hinweis: Therapeutic Touch dient der Aktivierung Ihrer Selbstheilungskräfte und ersetzt nicht die Diagnose oder Behandlung durch den Arzt oder Heilpraktiker.

Ein paar Gedanken und Fakten zu Therapeutic Touch (TT)

- ❑ TT kann von jedem erlernt werden, unabhängig von dessen Religion oder Vorbildung.
- ❑ TT ist eine sanfte Art der Energiearbeit, die die Lebensqualität von der Geburt bis zum Tod erhöht.
- ❑ TT kann von Anwendung zu Anwendung sehr unterschiedlich sein, da man jedes Mal auf die Bedürfnisse des Patienten/Klienten eingeht.
- ❑ TT wurde und wird gründlich erforscht. Die Methode zählt zu den evidenzbasierten Methoden.
- ❑ TT wird eingesetzt zur Entspannung, Schmerzreduktion, Reduktion von verabreichten Schmerzmitteln uvm.
- ❑ Bei TT zeigt sich recht schnell eine Entspannungsreaktion (in 2 – 20 Minuten).
- ❑ TT ist eine ganzheitliche Methode (Körper, Seele, Emotionen und Geist).
- ❑ TT wird in Krankenhäusern u. A. auch durch Krankenpflegepersonal angewandt
- ❑ TT wirkt sich auch positiv auf den Anwender aus – jedes Mal, wenn man eine TT-Anwendung gibt, tut man sich auch selbst etwas Gutes.
- ❑ TT ist völlig sicher, wenn es so angewandt wird, wie es gelehrt wird.
- ❑ TT kann man auch bei sich selbst anwenden als „erste Hilfe“ für Kopfschmerzen, Schnitt- und Brandwunden, aber auch bei Unfällen und Krankheiten. Einem TT-Anfänger kann man nicht oft genug sagen, daß der beste „Patient/Klient“ er/sie selbst ist ☺

Die Anwendung

Eine Therapeutic Touch Anwendung dauert meist nicht länger als 20 Minuten; ein anschließendes Nachruhen von 10 - 15 Minuten ist empfehlenswert, da die Anwendung noch "nachwirkt".

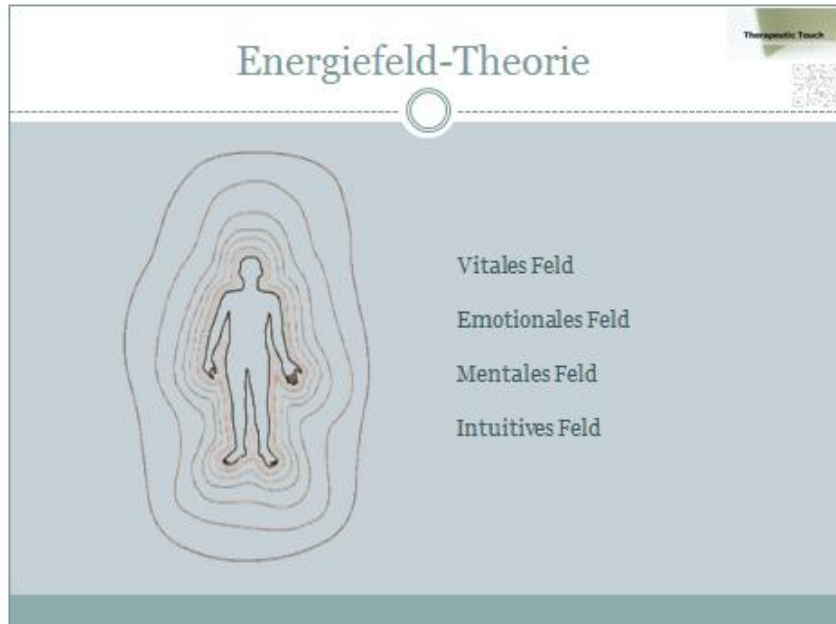
Die behandelte Person kann dabei immer vollständig bekleidet sein. Therapeutic Touch kann sowohl sitzend als auch liegend durchgeführt werden.



Voraussetzungen, die die Gedankengänge von Dora Kunz und Dolores Krieger bei der Entwicklung von TT lenkten:

- ❑ Der Mensch ist ein offenes Energiesystem.
- ❑ Anatomisch gesehen ist der Mensch symmetrisch angelegt. Dem menschlichen Energiefeld liegt ein Muster zugrunde.
- ❑ Krankheit zeugt von einem Ungleichgewicht im Energiefeld des Menschen.
- ❑ Menschen haben die natürliche Fähigkeit, ihre Lebenssituation zu transformieren und zu transzendieren.

Das Energiefeld



Die Schritte einer Therapeutic Touch Anwendung



Zentrieren

(Alpha-Gehirnwellen-Zustand - Völlige Entspannung – innere Ruhe - „Fokussieren“ der Hände – Zulassen des TT-Prozesses. Hier verbindet sich der Behandler mit dem Patienten/Klienten und der universellen Lebensenergie).

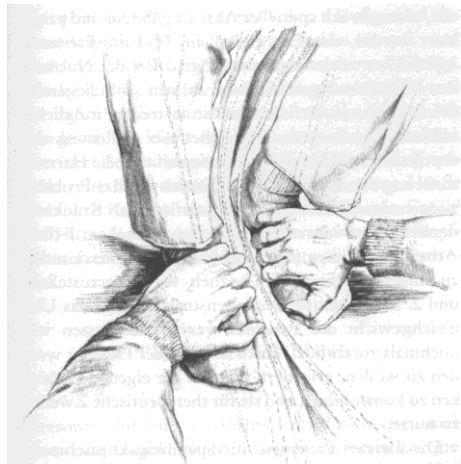
Detach from the outcome – löse Dich von dem Ergebnis einer Therapeutic Touch

Anwendung: was auch immer bei einer Anwendung „passiert“, es liegt nicht in Deinen Händen!

Um Therapeutic Touch anwenden zu können, muß sich der Anwender in einen Alpha-Zustand versetzen. Das bedeutet, er muß die Gedanken des Alltags für eine Weile beiseite stellen können und sich nur dem Therapeutic-Touch-Prozess widmen. Meistens ist dies der Schritt, der die meiste „Übung“ erfordert – anfangs wird es eventuell ein Weilchen dauern, bis man sich von den im Kopf kreisenden Gedanken lösen kann – mit etwas Übung kann man sich jedoch sehr schnell in diesen Alpha-Zustand versetzen. Um sich auf den Therapeutic-Touch-Prozess vorzubereiten, könne Sie grundsätzlich jede Methode der Entspannung verwenden (Autogenes Training, Yoga, Atemübungen, Achtsamkeitsübungen etc.). Sehr bald werden Sie jedoch schon beim Gedanken an Therapeutic Touch in diesem Zustand sein und das Fließen von Energie bei sich selbst wahrnehmen können, so daß Sie sehr schnell mit Ihrer Anwendung beginnen können.

Erden des Patienten/Klienten:

(Beine knie-abwärts – bei Bedarf etwas verweilen. Dies kann für jedes Bein einzeln erfolgen oder der Behandler arbeitet mit beiden Händen synchron an beiden Beinen gleichzeitig). Evtl. Gedanken des Fließens oder Bild von Wurzeln, die in die Erde ragen...

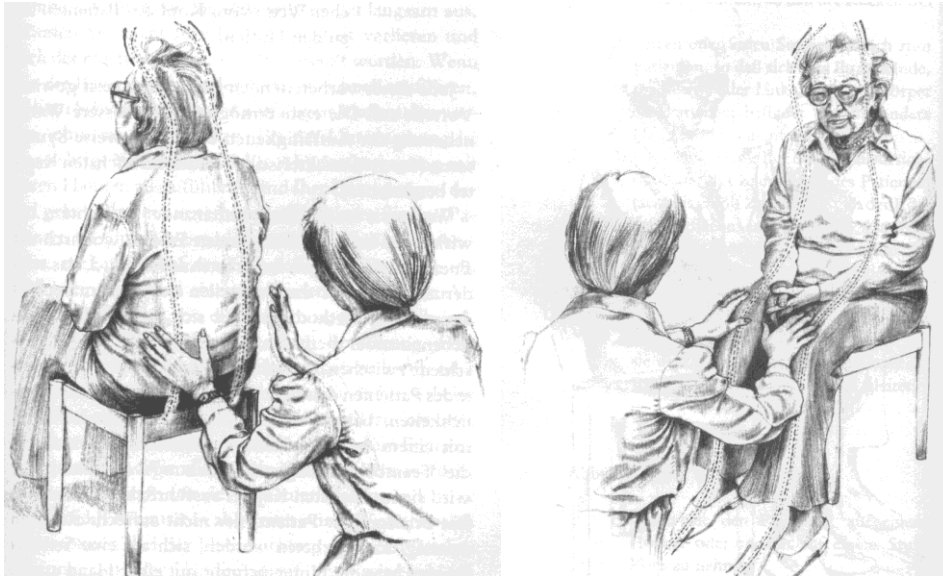


Bildquelle: Janet Macrae, Therapeutic Touch, Kontaktheilung – Die heilende Berührung

Glätten/Ausstreichen des Energiefeldes

Das Glätten: (Ausstreichen des Energiefeldes vom Kopf bis zu den Füßen) – wird an den Stellen vorgenommen, an denen wir Unregelmäßigkeiten im Energiefeld wahrgenommen haben. Das Energiefeld kann auch ohne die vorherige Einschätzung des Energiefeldes ausgestrichen werden.

Durch das Glätten des Energiefeldes werden die Selbstheilungskräfte des Patienten/Klienten angeregt und der Energiefluß wieder hergestellt.


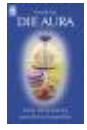







Bildquelle: Janet Macrae, Therapeutic Touch, Kontaktheilung – Die heilende Berührung und Dolores Krieger, Therapeutic Touch, Die Heilkraft unserer Hände

Information aus dem Internet zu Therapeutic Touch finden Sie auf folgenden Websites:

www.therapeutictouchnetwk.com	TT Network of Ontario Kanada - englisch
www.barbarajanelle.com/kktt/	Barbara Janelle – praktiziert TT an Mensch und Tier – englisch
www.therapeutictouch.org/	TT International – USA - englisch
www.therapeutic-touch-deutschland.com	Therapeutic Touch Netzwerk Deutschland
www.therapeutic-touch-sued.de	Homepage von Barbara Marcucci

Buchempfehlungen:

	<p><u>Die Chakren und die feinstofflichen Körper des Menschen.</u> von Dora van Gelder-Kunz, Shafica Karagulla Econ Tb. (Dezember 2002)</p>
	<p><u>Die Aura</u> von Dora Kunz Heyne (2000) – Broschiert dieses Buch ist nur noch im Antiquariat erhältlich, da keine Neuauflage in deutscher Sprache</p>
	<p><u>Vom Sinn des Meditierens. Schlüssel zu einem erfüllteren Leben.</u> von Lawrence LeShan Herder, Freiburg (Januar 2002) - Broschiert</p>
	<p><u>Therapeutic Touch, Die Heilkraft unserer Hände</u> von Dolores Krieger Bauer, Freiburg (1995) - Broschiert <u>Therapeutic Touch Die Heilkraft unserer Hände</u> von Dolores Krieger Lüchow (September 2004) - Broschiert / Sprache Deutsch <u>Neuauflage 2012! ISBN-10: 3899016270 Lüchow-Verlag</u></p>
	<p><u>Deine heilenden Hände. Die Heilmethode Therapeutic Touch.</u> von Dolores Krieger Hugendubel (Juli 2002) dieses Buch ist nur noch im Antiquariat erhältlich, da keine Neuauflage in deutscher Sprache</p>
	<p><u>Therapeutic Touch: Kontaktheilung – Die heilende Berührung</u> MacRae, Janet (ISBN:3-922936-74-1) dieses Buch ist nur noch im Antiquariat erhältlich, da keine Neuauflage in deutscher Sprache.</p>
	<p><u>Therapeutische Berührung in Theorie und Praxis</u> Jean Sayre-Adams und Steve Wright Ullstein Mosby Verlag ISBN 3-86126-615-6</p>

Lieber Seminarteilnehmer, liebe
Seminarteilnehmerin,

Vielen Dank für Ihr Interesse an meinen Seminaren und Workshops!

Ich bin stets bemüht, meine Seminare auf die Bedürfnisse meiner Seminarteilnehmer einzustellen. Damit ich dies tun kann, benötige ich - wie Sie dem Anmeldeformular entnehmen können - neben Ihren Kontaktdaten auch ein paar wenige persönliche Informationen... Fragen, die Sie mir bitte aus obigem Grund beantworten wollen.

Drucken Sie bitte zur Anmeldung das folgende Anmeldeformular aus und senden Sie es mir mit Datum und Unterschrift versehen entweder

- eingescannt per email
- als Foto über andere Messenger wie z.B. Whatsapp oder Facebook
- oder ganz einfach per Post

wieder zurück. Sie erhalten dann im Gegenzug Ihre Rechnung für das jeweils gebuchte Seminar, mit der Bitte um Überweisung. Da alle Seminare und Workshops sowohl eine Mindest- als auch eine maximale Teilnehmerzahl haben, dient die vorherige Begleichung der Seminargebühr auch als Sicherung Ihres Seminarplatzes.

Ich sende Ihnen ein paar Tage vor Seminarbeginn eine Mail mit evtl. organisatorischen Themen und einer Wegbeschreibung zu, damit Sie mich mühelos finden können.

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit suchen, übersende ich Ihnen gerne das lokale Gastgeberverzeichnis.

Ich freu mich auf Sie!

Herzliche Grüße,
Ihre

Barbara Marcucci
Ostpreußenstr. 3
97475 Zeil am Main
Email: cloeghetti@hotmail.com
Tel: 09524-302266
Mobil: 0162-1529301
www.therapeutic-touch-sued.de
www.therapeutic-touch-deutschland.com

[Anmeldung](#)

Seminare
und
Workshops

Anmeldeformular für Seminare – Workshops – Veranstaltungen

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung an:

<input type="checkbox"/>	03.02.2018 - 04.02.2018	Therapeutic Touch Grundkurs - Basic	2 Tage (Sa/So)- jeweils 9.30h -17.30h in 97437Haßfurt- Uchenhofen, Waldstr. 14	220,00 €
<input type="checkbox"/>	05.05.2018 - 06.05.2018	Therapeutic Touch Grundkurs - Basic	2 Tage (Sa/So)- jeweils 9.30h -17.30h in Nürnberg, Bogenstraße 42	220,00 €
<input type="checkbox"/>	11.11.2017- 12.11.2017	Therapeutic Touch Aufbaukurs- Intermediate	2 Tage (Sa/So)- jeweils 9.30h -17.30h in Nürnberg, Bogenstraße 42 Voraussetzung: TT1 – Grundkurs	220,00 €
<input type="checkbox"/>	10.03.2018- 11.03.2018	Therapeutic Touch Aufbaukurs- Intermediate	2 Tage (Sa/So)- jeweils 9.30h -17.30h in 97437Haßfurt- Uchenhofen, Waldstr. 14 Voraussetzung: TT1 – Grundkurs	220,00 €
<input type="checkbox"/>	07.07.2018- 08.07.2018	Therapeutic Touch Aufbaukurs- Intermediate	2 Tage (Sa/So)- jeweils 9.30h -17.30h in Nürnberg, Bogenstraße 42 Voraussetzung: TT1 – Grundkurs	220,00 €
<input type="checkbox"/>	20.01.2018- 21.01.2018	Therapeutic Touch Fortgeschrittenenkurs- Advanced	2 Tage (Sa/So)- jeweils 9.30h -17.30h in Nürnberg, Bogenstraße 42 Voraussetzung: TT2 – Intermediate	220,00 €
<input type="checkbox"/>	10.11.2018- 11.11.2018	Therapeutic Touch Fortgeschrittenenkurs- Advanced	2 Tage (Sa/So)- jeweils 9.30h -17.30h in 97437Haßfurt- Uchenhofen, Waldstr. 14 Voraussetzung: TT2 – Intermediate	220,00 €

Ich nehme zur Kenntnis und bestätige mit meiner Unterschrift, dass diese Seminaranmeldung für mich verbindlich ist. Mit dieser Seminaranmeldung entsteht ein Vertrag zwischen Barbara Marcucci und mir. Die AGB hierzu habe ich gelesen und bin einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldedaten:

Name	
Vorname	
Straße	
PLZ und Ort	
Email	
Homepage	
Telefon:	
Mobil:	
Ich möchte die jeweils angekreuzte Methode erlernen, weil....	
Haben Sie Erfahrung mit Meditation, Energiearbeit, Entspannungstechniken?	
Sonstiges, was Sie mir gerne mitteilen möchten (besondere Wünsche, Anliegen):	

Diese Angaben werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Hiermit melde ich mich verbindlich zu obigem Seminar/obigen Seminaren an.
Die AGB habe ich gelesen und erkläre mich mit den Inhalten einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Seminare und Workshops

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Seminare/Workshops, die von
Barbara Marcucci
Ostpreußenstr. 3
97475 Zeil am Main
Tel: 09524-302266
Mobil: 0162-1529301
www.therapeutic-touch-sued.de
www.therapeutic-touch-deutschland.com

geleitet und organisiert werden. Mit der Übermittlung der schriftlichen Anmeldung (unabhängig davon ob die unterschriebene Anmeldung auf dem Datenweg oder im Original übermittelt wird) zu Seminaren und Workshops kommt ein Vertrag zwischen

Barbara Marcucci als Seminarleitung

und Ihnen als Teilnehmer zustande.

Mit der Seminaranmeldung erkennt der Teilnehmer diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen an und bestätigt dies durch seine Unterschrift auf dem Anmeldeformular.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung und Zahlung

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung ist diese für Sie verbindlich; das Honorar für gebuchte Seminare und Workshops wird mit Übersendung der nach Eingang der Anmeldung erstellten Rechnung fällig. Mit dem Eingang der Zahlung ist Ihr Seminarplatz gesichert.

Bei Seminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl werden Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Die Teilnahme sowie Hin- und Rückfahrt zu Seminaren und Workshops sind eigenverantwortlich. Mit der Anmeldung übernimmt der Teilnehmer für sich die volle Haftung und Verantwortung für die Dauer des gebuchten Seminars und haftet für evtl. verursachte Schäden an Räumlichkeiten oder Equipment in vollem Umfang.

Datenschutz

Der Teilnehmer versichert, wahrheitsgemäße Angaben zu übermitteln und ist für die Richtigkeit seiner Daten verantwortlich. Diese werden nach § 31 Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz in elektronischer Form verarbeitet und gespeichert, lediglich intern verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Die Anfertigung von Foto- /Video-/Tonaufnahmen oder Mitschnitte der Seminare und Workshops ist nicht gestattet.

Widerruf

Der Teilnehmer hat das Recht, seine Anmeldung innerhalb von 2 Wochen nach Eingang derselben zu widerrufen; in diesem Falle fällt jedoch eine Bearbeitungsgebühr für bereits erbrachte Verwaltungsarbeiten an (siehe Rücktritt/Stornierung). Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Seminartermin innerhalb von 6 Wochen nach der Anmeldung liegt. Ist dies der Fall, so gelten die Bestimmungen der Stornierung.

Rücktritt/Stornierung

Ab dem Tag der schriftlichen Anmeldung bis 42 Tage zum gebuchten Termin wird für den Teilnehmer bei Rücktritt eine Bearbeitungsgebühr für den bereits entstandenen Arbeitsaufwand (Erstellen der Rechnung und Stornierung derselben, eventuelle Rücküberweisungen) in Höhe von € 20,00 fällig. Bereits getätigte Zahlungen werden dann per Überweisung zurück erstattet.

41 – 15 Tage vor dem Termin sind vom Seminarteilnehmer 50 % des Honorars zu tragen.

Ab 14 Tage vor dem Termin fallen Kosten in Höhe des gesamten Honorars an. Bei Nichtfinanzspruchnahme des ganzen oder eines Teils des Seminars, verspätetem Erscheinen oder Nichterscheinen fällt ebenfalls das gesamte Honorar an.

Es kann ein Ersatzteilnehmer für den gebuchten Termin benannt werden. Hierfür entstehen keine Kosten.

Seminar-/Workshopabsage

Aus besonderem Grund (z. B. Erkrankung oder Nicht-Erreichen der Mindestteilnehmerzahl) kann die Seminarleitung den Termin absagen. In diesem Fall kann der Teilnehmer auf einen anderen Termin umbuchen oder erhält das gesamte Honorar zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Salvatorische Klausel

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit und Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder nicht durchsetzbaren Bestimmungen tritt rückwirkend eine Regelung, deren Inhalt und Zweck der unwirksam oder nicht durchsetzbar geworden Bestimmung so nahe wie möglich kommt. Weitere Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden werden nicht getroffen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Haßfurt.

Fachtagung „Spiritual Care“
19.10.2017

Fachforum 3: Wieviel Tod verträgt der Mensch? Spiritual Care als Bestandteil der Teamarbeit und der persönlichen Spiritualität

Thesen:

1. Glaube/ Frömmigkeit/ Spiritualität ist zuerst Gnade/ Geschenk und dann auch Treue und Arbeit.
2. Spiritualität hat mit Offenheit des Menschen für das „jenseits der Grenze“ zu tun.
3. Es gibt nur eine Spiritualität des Lebens, das Grenz-Erfahrungen beinhaltet. Der Tod ist eine dieser Grenz-Erfahrungen.
4. Im Prinzip verträgt der Mensch unendlich viel Grenzen.
5. Spiritualität kann nur im Wechselspiel von Einsamkeit und Gemeinschaft gelingen.

Exkurs: Achtsamkeitsübung

Impulse:

6. Im Wesentlichen soll sich Spiritualität auf das Gesamt unserer Arbeit beziehen und nicht in Sondersituationen eingesperrt werden.
7. Ansatzpunkte: **die Würde unserer Arbeit**. wer sind wir als Team für andere? Offen für die Wirkung eines anderen durch uns?
8. Wer sind wir als Team füreinander? Was ich vermisse, habe ich auch selbst zu geben.
9. Wenn ich Fehler mache: wie stehe ich zu mir selber? Bin ich in meinem Innersten bei meinem Namen gerufen?
10. Kann ich trotz Druck und Mangel unendliche Fülle wahrnehmen? Sind meine Grenzen offen für den Lichtstrahl aus der Ewigkeit? Können wir im Team trotz mangelnder Ressourcen unendlich geben?
11. Wer bin ich in meiner „Freizeit“? Bin ich da ein anderer? Was gibt mir in meinem Innersten Kraft zum Leben?
12. Wann ist Führung glaubwürdig?

Exkurs: „dieser kleine Vers“ (Cassian)

Austausch:

- Was sind gelingende Ansatzpunkte für Spiritualität in Ihrem Team?
- Was vermissen Sie?
- Wo können Sie –unausgesprochen- Ihre Spiritualität in Ihrem beruflichen Alltag leben?

02.10.2017 Michael Groß